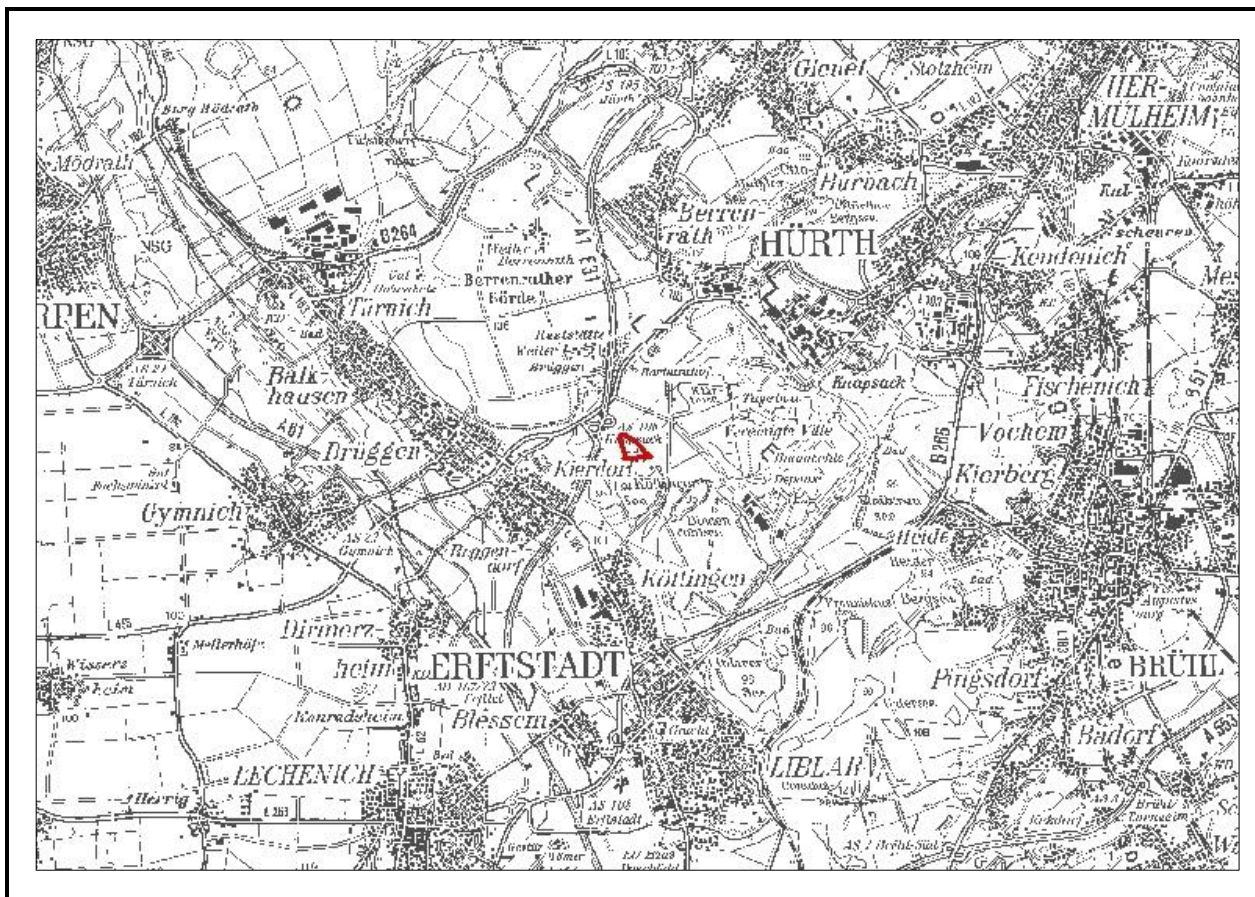


GEBIET Köttinger See

1. Kennzeichnung

NAME Köttinger See**SCHUTZSTATUS** BK-5106-020 Concordia-See, Köttinger See und "Klärteich", Teilbereich
GB-5106-021

2. Lage

**BLATT NR. TK25** 5106**RECHTS-/HOCHWERT**

2557028 / 5634798

GRÖÖE

7,0 ha

VERWALTUNGSGEBIET

Rhein-Erft-Kreis

BIOGEOGRAPHISCHE REGION

Atlantisch

NATURRAUM

552 Ville

GEBIET **Köttinger See**

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Das Feuchtgebiet liegt in der durch den Braunkohlentagebau überformten Ville. Der Boden ist entsprechend künstlich verändert. Es handelt sich hierbei im Verlandungsbereich des Sees um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GLÄSSER 1978, GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
CHARAKTERI- SIERUNG	Das Feuchtgebiet liegt östlich von Erftstadt-Kierdorf. Es umfasst einen nassen Verlandungsbereich im Nordteil des Köttinger Sees mit einem Komplex aus Erlen-Feuchtwald und Schilf-Röhricht (IVÖR 2016).



Köttinger See: Verlandungsbereich

© IVÖR

4.1 Biotypenliste des Gebietes

AC4	Erlenbruchwald	AU1	Wald, Jungwuchs
AF1	Pappelmischwald	CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
AO1	Roteichenmischwald	FG0	Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer, hier: Köttinger See

GEBIET Köttinger See
4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten
AC4 Erlen-Bruchwald
Erlenbruchwald-Basalgesellschaft (*Alnion-Basalgesellschaft*)

Im nassen Verlandungsbereich am Nordende des Köttinger Sees finden sich zum großen Teil überstaute, sehr lichte Gehölzbestände mit Rot-Erle (*Alnus glutinosa*), Grau- und Sal-Weide (*Salix cinerea*, *S. caprea*) und nur stellenweise Schilf (*Phragmites australis*). Die Gehölze sind zum Teil abgestorben. In trockeneren Randbereichen wachsen Winkel-Segge (*Carex remota*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) u.a..

CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
Schilf-Röhricht (*Scirpo-Phragmitetum*)

Schilf-Röhricht säumt die Ufer des Verlandungsbereiches im Norden des Köttinger Sees und ist eng mit den dort wachsenden Erlen-Beständen verzahnt. Dementsprechend ist das Röhricht auch mit Erlen- und Weiden-Jungwuchs durchsetzt.

FG0 Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer, hier: Köttinger See

Der Köttinger See besitzt steile Ufer und weist nur im Norden eine ausgedehnte Verlandungszone mit einem Feuchtwald-Schilf-Komplex (AC4, CF2) auf.

4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

Pflanzengesellschaft	RL NRW
Schilfröhricht (<i>Scirpo-Phragmitetum</i>)	V

4.4 Bemerkenswerte Tierarten

Vögel	STATUS	RL NRW
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>) ⁽¹⁾	G	3
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) ⁽¹⁾	G	1
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>) ⁽¹⁾	G	V
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>) ⁽¹⁾	G	1
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>) ⁽¹⁾		*
Libellen		
Plattbauch (<i>Libellula depressa</i>) ⁽¹⁾		V

5. Datenquelle

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMAYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.

GEBIET **Köttinger See**

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

⁽¹⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

AUSFÜLLDATUM

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)